

# BERICHTSVORLAGE

Nr. **0 3 - F - 0 2 - 0 0 0 9**

Ursprüngliche Antragsnummer  
(Jahr-F-Fraktion-Ild.Nr.)

**Beschlussmanagement**

Dezernat(e) **II/8023**

**Betreff: Unterbringungsmöglichkeiten für die Fahrzeuge der Fastnachtsvereine**

**Beschluss Stadtverordnetenversammlung Nr.: 0117**

vom **27.03.2003**

**Erstbericht**

**Folgebericht**

**Beratungsfolge**

Eingangsstempel Amt 10 <b>Magistrat</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung</b> DL-Nr.

**Bestätigung Dezernent/in**

i. V. Seibert

-----

**Bericht (stichwortartig) zum Stand der Umsetzung, Fortschritte, erreichter Sachstand, Erläuterungen bei Planänderungen, Zeitschiene:**

Mit Beschluss Nr. 0117 der Sitzung der StVV am 27.03.2003 wurde der Magistrat um Prüfung gebeten, wie die Fahrzeuge der Wiesbadener Fastnachtsvereine dauerhaft untergebracht werden können.

Aktuell nutzt die DACHO Teilflächen städtischer Hallen in der Mainzer Straße und in der Liegenschaft Homburger Straße/Im Rad. Wegen der desolaten Bausubstanz, statischer Probleme, wiederholten Einbrüchen und Zerstörungen soll die Halle in der Mainzer Straße abgebrochen werden. Eine entsprechenden Sitzungsvorlage befindet sich im Geschäftsgang. Die DACHO räumt bereits sukzessive diese Halle.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden als Verwalter der städtischen Liegenschaft Homburger Straße/Im Rad hat mitgeteilt, dass seit April 2003 zusätzlich Flächen genutzt werden. Somit stehen dort aktuell ca. 1.600 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Nach einem Telefonat mit dem Vorsitzenden der DACHO, Werner Mühling, reicht die Fläche derzeit aus.

Allerdings befindet sich auch diese Halle in keinem guten Zustand. Auch dort kommt es zu Einbrüchen und Beschädigungen mit einer entsprechenden Kostenbelastung. Die Bauunterhaltung ist auf das absolut notwendige beschränkt. Anzumerken ist, dass es sich aufgrund der laufenden Planungen im Bereich Güterbahnhof West um keine dauerhafte Nutzung handelt. Mittelfristig muss deshalb eine anderweitige Unterbringungsmöglichkeit gefunden werden.

Das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften prüft derzeit, welches städtische Grundstück für den Neubau einer Halle in Leichtbauweise angeboten werden kann. Nach derzeitigem Kenntnisstand erscheint nur dieser Weg für eine dauerhafte Unterbringung erfolgversprechend. Hierzu erfolgt ein konkreter Bericht mit einer Darstellung der finanziellen Auswirkungen.

Abschließend bleibt anzumerken, dass auch der private Markt geprüft wurde. Kontaktiert wurde weiterhin das Amerikanische Verbindungsbüro für Hessen, Norddeutschland und Thüringen wegen Unterstellmöglichkeiten im Bereich der US-Streitkräfte in Wiesbaden. Auch dies ohne Erfolg, dort stehen keinerlei Flächen zur Verfügung.

**Problemanzeige:**

**Handlungsbedarf:**

**Berichtszeitpunkt bis (siehe Beschlusspiegel):** September 2003